



Ev. - luth. Kirchengemeinde St.Johannis
Leonhardstraße. 39 · 38102 Braunschweig



5.000 und [noch] viel mehr ... sind zu schaffen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Johannis-Kirchengemeinde!
Ein Wust von Schmierzetteln, Schulbüchern, Arbeitsblättern und unleserlichen Aufzeichnungen hat sich vor mir aufgetürmt. Alles ist irgendwie unsortiert und trifft mich ziemlich unvorbereitet, obwohl ich es hätte besser wissen müssen. Das Abitur liegt schon in ziemlich greifbarer Nähe. „Das ist doch gar nicht zu schaffen“! Gerade in diesen Wochen, in denen die Prüfungen bereits wieder hinter uns liegen und Schülerinnen und Schüler - unter ihnen auch unsere Tochter Clara - noch geduldig auf die Ergebnisse der Prüfungen warten müssen. Da erinnere ich mich zurück, voller Mitgefühl mit allen, denen die Angst vor dem Versagen auf den Fersen ist.

Wenn Herausforderungen geradezu bedrängend werden, der Kalender überquillt von Terminen. Immer dann, wenn mir etwas wirklich schwerfällt, und meine Kompetenzen und Möglichkeiten übersteigt. Dann lassen Ausnahmезustände nicht lange auf sich warten und nehmen ganz und gar Besitz von mir. Dann bin ich mit mir ganz alleine. Ich vermute mal, dass Sie beim Lesen dieser Zeilen an eigene Situationen eigener Überforderung denken müssen.

So haben auch die Jünger Jesu in der Geschichte von der Speisung der Fünftausend lamentiert. „Das ist doch gar nicht zu schaffen“! Matthäus erzählt davon, wie Jesus an einem ausgesprochen aufreibenden Tag viele Menschen, die ihre ganze Hoffnung auf IHN gesetzt haben, geheilt hat. Die Jünger waren gefordert und überfordert. Am Abend freuen sie sich nach all den Strapazen des Tages auf einen entspannten Abend. Doch die hungrig gewordene Menschenmenge kommt dem Bedürfnis der Jünger nach Ruhe in die Quere. Sie lassen sich einfach nicht abwimmeln. Sie haben Hunger.

Anstatt dem Rat der Jünger zu folgen, das Volk in die Dörfer zu schicken, um sich dort etwas zu essen zu kaufen, besteht Jesus darauf, dass sie mit ihnen das Abendbrot teilen. Die Jünger fühlen sich vollkommen überfordert. Verständlicherweise! Denn wie sollen fünf Brote und zwei Fische genügen für 5.000 Menschen? Beim besten Willen gibt es für diese Herausforderung keine schnelle Lösung. Doch Jesus vertraut mehr auf die Gemeinschaft der Vielen als das Wenige an Nahrung, das vor Augen ist. Er bittet alle Platz zu nehmen. Er erwartet das Unmögliche, in dem er in den Himmel blickt. Danach wird geteilt, was da ist. Und alle werden satt. Mehr noch. Es bleiben noch zwölf Körbe an Brotstücken übrig.

„Das ist doch gar nicht zu schaffen“! Die Geschichte von der wunderbaren Brotvermehrung eröffnet gegen alle Zweifel eine unfassbare Perspektive. Sie möchte dazu einladen, das Unmögliche zu erwarten. Es geschieht, wo wir nicht zuerst auf den Mangel blicken, sondern auf das, was da ist. So oft sind wir gefangen und ausgebremst von dem, was nicht geht,

Ev. Luth.
Kirchengemeinde St.Johannis
Leonhardstraße 39
38102 Braunschweig
Tel.: 0531/70 17 830
Johannis.bs.buero@lk-bs.de
www.johannis-bs.de

was fehlt. Es verbaut den Blick für das, was offenkundig da ist an Möglichkeiten und Potenzialen. Das ließe sich übertragen auf so viele Situationen in den kleinen und großen Zusammenhängen unseres Lebens.

In diesen Tagen schauen wir gebannt auf all das, was nicht mehr geht. Ein „Weiter so“ in Routine scheint an seine Grenzen zu kommen: Wirtschaftliches Wohlergehen ist auf die Probe gestellt, es wird aufgerüstet in atemberaubenden Geldsummen. Der Zusammenhalt untereinander bleibt auf der Strecke und auch unsere Kirche ist nicht mehr getragen von einer Mehrheit unseres Landes. Es ist wie der Wüst aus schwer zuordenbaren Schmierzetteln, die nicht mehr so einfach ein Ganzes ergeben.

Die Geschichte von der wunderbaren Brotvermehrung will mich eines lehren: So wie die widerwilligen Jünger von Jesus aufgefordert wurden das Wenige an die unüberschaubare Volksmenge weiterzureichen, so fordert Jesus mich auf: Mit dem, was eben da ist, ungeahnte Möglichkeiten zu entdecken und großzügig zu teilen: Unsere Erfahrungen, unser Einfühlungsvermögen, unser Leben. Das ist zu schaffen! Von Herzen grüßt



Pfarrer Thomas Vogt

Unsere Veranstaltungen

Freitag, 6. Juni/20. Juni um 15 Uhr Spielplatz, Leo 40

Montag, 16. Juni/30. Juni um 11 Uhr: Literarischer Vormittag, Leo 39

Mittwoch, 11. Juni um 15 Uhr: Kulturtreff „Europas Zeitenwende –

Verteidigungsfähigkeit ohne Amerika -Vortrag mit Fabian Gruhn, Kapitänleutnant der Bundeswehr, Leo 40

Samstag, 14. Juni: 10-14 Uhr: Der BBD zum Ehrenamtstag am Altstadtrathaus

Mittwoch, 25. Juni um 15 Uhr: Kaffeestube fällt aus!!

Mittwoch, 2. Juli: Gemeindefahrt nach Salzwedel [Um Anmeldung wird gebeten im Büro des BBD]

SAVE THE DATE: 40 Jahre BBD am Samstag, 30. August mit einem Gottesdienst um 11 Uhr und anschließendem Programm in St. Johannis

Tanzgruppe immer dienstags um 10 Uhr, Leo 40

Singkreis immer donnerstags um 11 Uhr, Leo 40

60+ Seniorengymnastik immer freitags um 10 Uhr, Leo 40

Unsere Gottesdienste

Christi Himmelfahrt, 29. Mai: 11 Uhr auf dem Magni-Friedhof mit Pfn. Tiemann

Sonntag, 1. Juni: 9.30 Uhr Martin-Luther-Haus, 10.30 Uhr St. Johannis Pfr. Vogt

Pfingstsonntag, 8. Juni: 10.30 Uhr in St. Johannis mit Pfn. Tiemann

Pfingstmontag, 9. Juni: 10.30 Uhr Konfirmationsgedenken St. Johannis Pfr. Vogt

Sonntag, 15. Juni: 9.30 Uhr MLH, 10.30 Uhr St. Johannis mit Pfr. Thomas Vogt

Sonntag, 22. Juni: Johannisfest und Taufe TO GO

Sonntag, 29. Juni: 9.30 Uhr MLH, 10.30 Uhr St. Johannis mit Pfn Antje Tiemann